

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Nr. 15-0206/2014

Anzahl der Anlagen 2

Zu TOP

Neuanlage Spielplatz Wilhelmine-Witte-Straße, Kirchrode

Antrag,

der Gestaltung des öffentlichen Spielplatzes Wilhelmine-Witte-Straße in Hannover-Kirchrode mit Gesamtkosten in Höhe von 152.000,- € aus Drittmitteln entsprechend der Anlage 2 zuzustimmen,

- Entscheidungsrecht des Stadtbezirksrates gemäß § 93 Abs.1 Nr.1a NKomVG

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

s. Begründung

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 67 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 67

Angaben pro Jahr

Produkt 55102 Öffentliches Grün

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Sach- und Dienstleistungen	15.400,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-15.400,00

Begründung des Antrages

Im B-Plan 1694 ist der rund 1.400 m² große Spielplatz Wilhelmine-Witte-Straße als öffentlicher Spielplatz festgesetzt. Er liegt im Südwesten des Neubaugebietes Büntekamp, das zurzeit entlang der Lange-Feld-Straße entsteht, am westlichen Ende der Wilhelmine-Witte-Straße. Im Norden und Osten grenzt die neue Wohnbebauung, im Süden der geplante Grünzug und im Westen eine Kleingartenanlage an die Fläche (s. Anlage 1).

Durch einen städtebaulichen Vertrag zwischen der LHH und dem Erschließungsträger Formart GmbH & Co.KG für das Baugebiet Büntekamp Kirchrode ist vereinbart worden, dass Planung und Bau des Spielplatzes im Auftrag und auf Kosten des Investors in enger Abstimmung mit der LHH erfolgen. Mit der Planung für die Gestaltung des Spielplatzes wurde vom Investor das Landschaftsarchitekturbüro lad + Landschaftsarchitekten Diekmann aus Hannover beauftragt.

Im Oktober 2013 fand auf dem Spielplatzgrundstück eine Kinderbeteiligung statt, bei der den Kindern die Möglichkeit geboten wurde, ihre Wünsche für den Spielplatz zu äußern. Es nahmen 44 Kinder im Alter zwischen 0-12 Jahren teil. Die 18 Jungen und 26 Mädchen wünschten sich am häufigsten einen Kletterturm mit Netz und Hangelpfaden, gefolgt von einer Schaukel. An dritter Stelle wurde eine Rutsche genannt. Beliebt waren außerdem Ballspiele sowie Spielangebote wie Reck und Sandspiel.

Planung

Ziel der Planung ist es, ein gut erreichbares und vielseitig nutzbares Spielareal für verschiedene Altersgruppen im Grünen anzubieten (s. Anlage 2).

Zwei befestigte Rundwege erschließen das Spielplatzgelände. Sie dienen einerseits als Spielweg für alle möglichen Rollaktivitäten, andererseits ermöglichen sie eine sehr gute Erreichbarkeit der einzelnen Spielinhalte. Die große Wegeschleife umfasst das Kletterspielangebot aus „Fliegenden Kisten“, bestehend aus Spielturm, Holzpodesten, Kletterseilen und Rutsche. Das Gerät ist über einen Holzsteg barrierefrei zugänglich und eine seitlich angebrachte Motorikstation ergänzt dort das Spielangebot auch für RollstuhlfahrerInnen. Als Fallschutzmaterial unter den höheren Spielebenen ist Holzhäcksel vorgesehen.

Seitlich, unmittelbar am Weg gut erreichbar angeordnet, lädt eine Vogelnechtschaukel mit Holzhäckseln als Fallschutzmaterial zum Bewegungsspiel ein. Das Doppelreck bekommt einen leicht zu befahrenden Fallschutzbelag aus falldämpfendem Kunststoff.

Innerhalb der kleinen Wegeschleife befindet sich der Sandspielbereich für die jüngeren Kinder. Hier ist eine Sandbaustelle vorgesehen. Auch diese ist über einen Holzsteg barrierefrei erreichbar. Als zusätzliches Angebot und um gemeinsames Spielen zu fördern, wird ein Sandbacktisch mit eingebautem Sieb direkt am Rand des Sandkastens eingebaut, damit er auch vom Weg aus genutzt bzw. mit dem Rollstuhl angefahren werden kann. Zwei Wipptiere ergänzen das Spielangebot.

Es gibt mehrere Rasenflächen zum Spielen, die zusätzlich mit schattenspendenden Obstbäumen, Kastanien und einer Baumgruppe aus Kiefern bepflanzt werden. Zier- und einheimische Wildsträucher bilden den äußeren Rahmen des Platzes. Einsehbarkeit und soziale Kontrolle werden von den umgebenden Wegen und Grünflächen aus durch die Wahl niedriger Sträucher gewährleistet. Mit der Bepflanzung des Spielplatzes wird auf die frühere Nutzung als Kleingärten Bezug genommen.

Der Spielplatz wird umlaufend mit einem Gittermattenzaun eingefriedet. An den Eingängen eingebaute Schikanen sorgen für zusätzlichen Schutz der spielenden Kinder.

Die einzelnen Spielbereiche sind barrierefrei zu erreichen. Die Planung wurde mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung abgestimmt.

Kostenzusammenstellung

Die Kosten für die Neuanlage des Spiel- und Bolzplatzes betragen 152.000,00 € (brutto) und setzen sich folgendermaßen zusammen:

Vor- und Erdarbeiten	7.000,00 €
Befestigte Flächen / Fallschutz	49.000,00 €
Spieleinrichtungen / Ausstattung	60.000,00 €
<u>Pflanz- und Saatarbeiten</u>	<u>36.000,00 €</u>
Summe (brutto)	152.000,00 €

67.22
Hannover / 20.01.2014